

## Kleintierordination Bruck an der Mur

### Ordinationszeiten:

- Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr und 16 bis 19 Uhr
- Samstag von 9 bis 11 Uhr
- und nach telefonischer Vereinbarung

Landskrongasse 6, 8600 Bruck a.d. Mur

Telefon: 03862/58491

Telefax: 03862/58491-5

email: [office@kleintierordination.com](mailto:office@kleintierordination.com)

# Osteopathie

Die Untersuchungs- und Behandlungstechnik der Osteopathie geht auf den amerikanischen Arzt Andrew Still MD am Ende des 19. Jahrhunderts zurück.

Es handelt sich um eine manuelle Therapie, die jeden Körper als eine ganzheitliche, funktionelle, einzigartige Einheit sieht. Die Therapie muss daher auf den jeweiligen Patienten abgestimmt werden.

Die osteopathische Therapie soll dem Körper helfen, sich selbst zu heilen – der Osteopath behandelt primär nicht die Krankheit sondern den Körper – er ermöglicht dem Körper, seine natürliche Funktion wieder herzustellen. Dies steht im Gegensatz zur konventionellen Medizin, die oft von der Krankheit als Ansatz zur Therapie ausgeht.

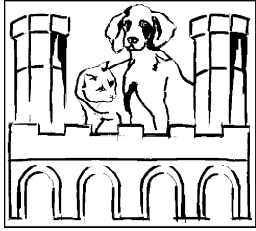
Geeignet ist die Osteopathie für Tiere, die hohen Beanspruchungen ausgesetzt sind wie z.B. Hunde, die in Agility oder anderem Hundesport eingesetzt werden, Reitpferde, aber auch unterstützend für kranke Tiere.

Der Osteopath sucht nicht nach schmerzhaften Stellen. Für ihn sind jene Bereiche wichtig, an denen die normale Funktion bzw. Bewegung blockiert ist - er diagnostiziert Dysfunktionen und deren Verkettung zum Zeitpunkt der Untersuchung sowie den Ort der am schlimmsten hervortretenden Störung (area of greatest restriction). Das Auslösen von Schmerz soll bei dieser Untersuchung und Therapie möglichst vermieden werden. Die Untersuchung beginnt mit dem Vorbericht, der neben der Vorgeschichte mit Auflistung aller bekannten Traumen, die Verwendungsart des Tieres und die Fütterung mit einschließt. Das Tier wird im Stehen und in der Bewegung betrachtet. Erst danach werden die vorhandenen Blockaden und Spannungen durch eine osteopathische Untersuchung, die im Wesentlichen ein besonderes Abtasten und einen Funktionsüberprüfung ist, festgestellt.

Die Therapie beginnt am Ort der stärksten Störung. Der Verlauf der Therapie hängt einerseits von den jeweiligen Spannungen und Blockaden ab, die zu Tage kommen, und andererseits vom Therapeuten, der die Behandlungstechnik auswählt in Abhängigkeit von den Symptomen des Tieres und seinem eigenen Können.

Eine der Therapiemethoden der indirekten Osteopathie ist der „**myofasziale Release**“ (**MFR**). Es handelt sich dabei um eine Entspannungsmethode bzw. Spannungsregulation, die durch die Positionierung der Hände des Therapeuten mit einer speziellen Technik auf bestimmter Körperteile und einem sanften Impuls des Therapeuten zum „Unwinding“, d.h. zur Lösung der Spannung führt.

Die **osteoartikulären Techniken** stellen die Mobilität der Gelenke in den Vordergrund, wobei vor allem auf das Gleiten und Rollen geachtet wird. Im Gegensatz zur Chiropraktik, die die Blockade durch einen Impuls über die Spannungsgrenze hinaus zu lösen versucht (aber auch verletzen kann, wenn zu viel Kraft angewandt wird), wird bei der indirekten Osteopathie etwas von der Spannungsgrenze zurück gegangen und dann durch einen sanften Impuls das „Unwinding“ provoziert.



## Kleintierordination Bruck an der Mur

### Ordinationszeiten:

- Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr und 16 bis 19 Uhr
- Samstag von 9 bis 11 Uhr
- und nach telefonischer Vereinbarung

Landskrongasse 6, 8600 Bruck a.d. Mur

Telefon: 03862/58491

Telefax: 03862/58491-5

email: [office@kleintierordination.com](mailto:office@kleintierordination.com)

Die **viszerale Techniken** sind geeignet, Störungen der Organe wie z.B. Magen-Darmtrakt, Leber oder Milz zu beeinflussen. Das vegetative Nervensystem spielt diesbezüglich eine große Rolle. Die Motilität (das ist die rhythmische Eigenbewegung des Organs), die Mobilität (die Möglichkeit des Organs sich zu bewegen) und die Tension (Spannungszustand) werden geprüft und behandelt.

Die **kraniosakralen Techniken** gehen auf William Sutherland Anfang des 20. Jahrhunderts zurück. Er stellte fest, dass sich der Schädel (= Krania) in einem eigenen Rhythmus erweitert und verschmälert. Dieser Rhythmus leitet sich normalerweise bis zum Kreuzbein (= Os sacrum) fort. Es gibt die Möglichkeit, diesen Rhythmus anzuhalten, die man Stillpunktinduktion nennt, oder den Rhythmus anzustoßen.

Eine sehr wirkungsvolle Behandlung kann mittels **Gefäßtechnik nach Chopard** erfolgen. Dass die Blockaden durch das Blutgefäßsystem hervorgerufen werden können, zeigt sich, wenn Tiere in Narkose liegen – Bewegungseinschränkungen bleiben bestehen trotz aufgehobener Muskelspannung und sie können auch in Narkose gelöst werden.

Die Osteopathie kann also Spannungen und Blockaden lösen. Übersteigt die Ursache dieser Dysfunktionen jedoch die Selbstheilungskräfte des Körpers und kann die Ursache nicht behoben werden, so werden Blockaden nach kurzer Zeit wieder auftreten. Die Diagnostik und Behandlung vorliegender Krankheiten darf daher auf keinen Fall vernachlässigt werden.

Die Kombination und Zusammenarbeit von sorgfältiger medizinischer Diagnostik und Therapie und die Hilfe durch die osteopathische Untersuchung und Behandlung ermöglichen, dem Patienten ein Maximum an Unterstützung zur Gesundung oder Verbesserung der Lebensqualität zu ermöglichen.